

II

(Mitteilungen)

INTERINSTITUTIONELLE VEREINBARUNGEN

EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

ABKOMMEN

vom 13. November 2014

zwischen der Europäischen Zentralbank und den nationalen Zentralbanken der nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden Mitgliedstaaten zur Änderung des Abkommens vom 16. März 2006 zwischen der Europäischen Zentralbank und den nationalen Zentralbanken der nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden Mitgliedstaaten über die Funktionsweise eines Wechselkursmechanismus in der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion

(2015/C 64/01)

1. **Българска народна банка (Bulgarische Nationalbank)**

1, Knyaz Alexander I Sq.
1000 София/Sofia
БЪЛГАРИЯ/BULGARIA

Česká národní banka

Na Příkopě 28
115 03 Praha 1
ČESKÁ REPUBLIKA

Danmarks Nationalbank

Havnegade 5
1093 København K
DANMARK

Hrvatska narodna banka

Trg hrvatskih velikana 3
HR-10002 Zagreb
HRVATSKA

Lietuvos bankas

Gedimino pr. 6
LT-01103 Vilnius
LIETUVA/LITHUANIA

Magyar Nemzeti Bank

Budapest
Szabadság tér 8/9
1054
MAGYARORSZÁG/HUNGARY

Narodowy Bank Polski

ul. Świętokrzyska 11/21
00-919 Warszawa
POLSKA/POLAND

Banca Națională a României

Strada Lipscani nr. 25, sector 3
030031 București
ROMÂNIA

Sveriges Riksbank
Brunkebergstorg 11
SE-103 37 Stockholm
SVERIGE

Bank of England
Threadneedle Street
London EC2R 8AH
UNITED KINGDOM

und

2. die Europäische Zentralbank (EZB)

(nachfolgend als „Vertragsparteien“ bezeichnet) —

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Europäische Rat hat in seiner EntschlieÙung vom 16. Juni 1997 (nachfolgend als „EntschlieÙung“ bezeichnet) die Errichtung eines Wechselkursmechanismus (nachfolgend als „WKM II“ bezeichnet) mit Beginn der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion am 1. Januar 1999 beschlossen.
- (2) Dieser EntschlieÙung zufolge ist der WKM II so konzipiert, dass er den nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden Mitgliedstaaten, die am WKM II teilnehmen, bei der Ausrichtung ihrer Wirtschaftspolitik auf Stabilität hilft, die Konvergenz fördert und somit die Anstrengungen der nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden Mitgliedstaaten zur Einführung des Euro unterstützt.
- (3) Litauen als ein Mitgliedstaat, für den eine Ausnahmeregelung gilt, nimmt seit 2004 am WKM II teil. Die Lietuvos bankas ist Partei des Abkommens vom 16. März 2006 zwischen der Europäischen Zentralbank und den nationalen Zentralbanken der nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden Mitgliedstaaten über die Funktionsweise eines Wechselkursmechanismus in der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion⁽¹⁾, geändert durch das Abkommen vom 21. Dezember 2006⁽²⁾, das Abkommen vom 14. Dezember 2007⁽³⁾, das Abkommen vom 8. Dezember 2008⁽⁴⁾, das Abkommen vom 13. Dezember 2010⁽⁵⁾, das Abkommen vom 21. Juni 2013⁽⁶⁾ sowie das Abkommen vom 6. Dezember 2013⁽⁷⁾ (nachfolgend gemeinsam als „Abkommen der Zentralbanken über den WKM II“ bezeichnet).
- (4) Nach Artikel 1 des Beschlusses 2014/509/EU des Rates vom 23. Juli 2014 über die Einführung des Euro in Litauen zum 1. Januar 2015⁽⁸⁾ wird die Ausnahmeregelung für Litauen gemäß Artikel 4 der Beitrittsakte von 2003 mit Wirkung vom 1. Januar 2015 aufgehoben. Ab dem 1. Januar 2015 wird der Euro die Währung Litauens sein und die Lietuvos bankas sollte ab diesem Zeitpunkt nicht länger Vertragspartei des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II sein.
- (5) Es ist deshalb erforderlich, das Abkommen der Zentralbanken über den WKM II zu ändern, um der Aufhebung der Ausnahmeregelung für Litauen Rechnung zu tragen —

HABEN FOLGENDE VEREINBARUNG GETROFFEN:

Artikel 1

Änderung des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II im Hinblick auf die Aufhebung der Ausnahmeregelung für Litauen

Die Lietuvos bankas ist mit Wirkung vom 1. Januar 2015 nicht mehr Vertragspartei des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II.

Artikel 2

Ersetzung des Anhangs II des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II

Anhang II des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II erhält die Fassung des Anhangs des vorliegenden Abkommens.

⁽¹⁾ ABl. C 73 vom 25.3.2006, S. 21.
⁽²⁾ ABl. C 14 vom 20.1.2007, S. 6.
⁽³⁾ ABl. C 319 vom 29.12.2007, S. 7.
⁽⁴⁾ ABl. C 16 vom 22.1.2009, S. 10.
⁽⁵⁾ ABl. C 5 vom 8.1.2011, S. 3.
⁽⁶⁾ ABl. C 187 vom 29.6.2013, S. 1.
⁽⁷⁾ ABl. C 17 vom 21.1.2014, S. 1.
⁽⁸⁾ ABl. L 228 vom 31.7.2014, S. 29.

Artikel 3

Schlussbestimmungen

(1) Das Abkommen der Zentralbanken über den WKM II wird durch das vorliegende Abkommen mit Wirkung vom 1. Januar 2015 geändert.

(2) Dieses Abkommen wird in englischer Sprache abgefasst und von den bevollmächtigten Vertretern der Vertragsparteien ordnungsgemäß unterzeichnet. Die EZB, die die Urschrift verwahrt, leitet jeder dem Euro-Währungsgebiet angehörenden und jeder nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden nationalen Zentralbank eine beglaubigte Abschrift der Urschrift zu. Das Abkommen wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Geschehen zu Frankfurt am Main am 13. November 2014.

Für die

Българска народна банка (Bulgarische Nationalbank)

Für die

Narodowy Bank Polski

Für die

Česká národní banka

Für die

Banca Națională a României

Für die

Danmarks Nationalbank

Für die

Sveriges Riksbank

Für die

Hrvatska narodna banka

Für die

Bank of England

Für die

Lietuvos bankas

Für die

Europäische Zentralbank

Für die

Magyar Nemzeti Bank

ANHANG

HÖCHSTGRENZEN FÜR DEN ZUGANG ZU DER IN DEN ARTIKELN 8, 10 UND 11 DES ABKOMMENS DER ZENTRALBANKEN ÜBER DEN WKM II GENANNTE SEHR KURZFRISTIGEN FINANZIERUNGSFAZILITÄT**mit Wirkung vom 1. Januar 2015***(in Mio. EUR)*

An diesem Abkommen beteiligte Zentralbanken	Höchstgrenzen ⁽¹⁾
Българска народна банка (Bulgarische Nationalbank)	530
Česká národní banka	780
Danmarks Nationalbank	740
Hrvatska narodna banka	450
Magyar Nemzeti Bank	700
Narodowy Bank Polski	1 940
Banca Națională a României	1 110
Sveriges Riksbank	1 000
Bank of England	4 750
Europäische Zentralbank	null

⁽¹⁾ Im Falle der Zentralbanken, die nicht am WKM II teilnehmen, sind die angegebenen Höchstgrenzen fiktive Werte.

Dem Euro-Währungsgebiet angehörende nationale Zentralbanken	Höchstgrenzen
Nationale Bank van België/Banque Nationale de Belgique	null
Deutsche Bundesbank	null
Eesti Pank	null
Banc Ceannais na hÉireann/Central Bank of Ireland	null
Bank of Greece	null
Banco de España	null
Banque de France	null
Banca d'Italia	null
Central Bank of Cyprus	null
Latvijas Banka	null
Lietuvos bankas	null
Banque centrale du Luxembourg	null
Bank Ċentrali ta' Malta/Central Bank of Malta	null
De Nederlandsche Bank	null
Oesterreichische Nationalbank	null
Banco de Portugal	null
Banka Slovenije	null
Národná banka Slovenska	null
Suomen Pankki	null